

Alle Künste zusammenbringen

Die Kulturkommission Freienbach und das Projektteam von «ausARTen» gewährten interessierten ortsansässigen Kunstschaffenden gestern Abend einen ersten Einblick ins Programm des im September stattfindenden Anlasses.

Von Claudia Fischer

Freienbach. – Dass der Begriff ausarten auch positiv ausgelegt werden kann, bewiesen Freienbachs Kulturverantwortliche gestern Donnerstagabend an einem Künstlerapéro im Restaurant «Leutschenhaus» in Freienbach. In der Gemeinde kam es nämlich bereits einmal zu einem richtig grossen Ausarten der Kunst – und dieses Ausarten kam bei der Bevölkerung so gut an, dass es im Herbst erneut provoziert werden soll. Soll heissen: Der Anlass «ausARTen – begegnung mit kunst und kunstschaaffenden» wird am Wochenende vom 5./6. September eine Fortsetzung finden.

Nicht passive Konsumationskunst

Da der unkonventionelle Name sowie die dazu passenden Örtlichkeiten im Leutschengut für die zweite Durchführung beibehalten werden, konnte das Projektteam auf fünf Köpfe verkleinert werden: Bei der Planung dabei sind diesmal Bernadette Mühlebach, Maja Langer, Edwin Wehner, Betty Peter und Verena Vanomsen (Leitung). Gestern Abend informierten sie die Freienbacher Kunstszene



Verena Vanomsen stellte der Freienbacher Kunstszene erstmals das Projekt «ausARTen – begegnung mit kunst und kunstschaaffenden» 2009 vor. Bild Claudia Fischer

nun erstmals konkret über das kontrastreiche zweite Kulturwochenende.

Bereits da zeigte sich, dass das Interesse, am Projekt mitzuwirken und eigene Bilder auszustellen – trotz Terminüberschneidung mit der Kunstszene Schwyz – gross ist. Projektleiterin Verena Vanomsen betonte aber, dass es nicht nur um «passive Konsumationskunst» gehe, sondern dass man die

Leute zum Mitmachen anregen wolle. Sie verriet, das es für Besucher auch diesmal wieder die Möglichkeit zum Malen und Töpfern geben wird.

Kontrastreiches Programm

Ausgebaut wird der Anlass vor allem kulinarisch und musikalisch. So wird der Anlass am Samstagabend um ein Essen, das sich noch in der Planung befindet, und um die Auftritte der

zwei ortsansässigen Nachwuchsband Corch und Rising Jesters erweitert. «Eine Möglichkeit für Junge für andere Junge Musik zu machen», so Edwin Wehner. Ebenfalls neu wird der Einbezug einer Darbietung des heilpädagogischen Zentrums Auserschwyz in Freienbach sein. «Eine gute Mischung zwischen Bewährtem und Neuem garantiert also eine farbenreiche Kunstausstellung», war sich Bernadette Mühlebach sicher.

Künstler über Rechte informieren

Der gestrige Künstlerapéro wurde von der Kulturkommission aber gleichzeitig auch genutzt, um ihre Aufgaben und Projekte zu umreissen und ortsansässigen Kunstschaffenden ihre Möglichkeiten aufzuzeigen. So suche man beispielsweise jedes Jahr ein Botschaftsbild für das Heft, das vor der Gemeindeversammlung an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werde. Dieses werde traditionell von Freienbacher Künstlern geschaffen. Ausserdem würde die Gemeinde regelmässig Werke ankaufen oder man könne das Gemeindehaus Schloss für Ausstellungen nutzen. Auf die Frage einer Kunstschaffenden nach dem Turm in Pfäffikon meinte Vanomsen, auch da sei man offen für Gesuche, beispielsweise für eine Gemeinschaftsausstellung.

Weitere Informationen sowie alle Unterlagen für die Bewerbung zu «ausARTen» können – auch von Kunstschaffenden, die nicht am Apéro waren – auf der Homepage der Gemeinde Freienbach heruntergeladen werden.